

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

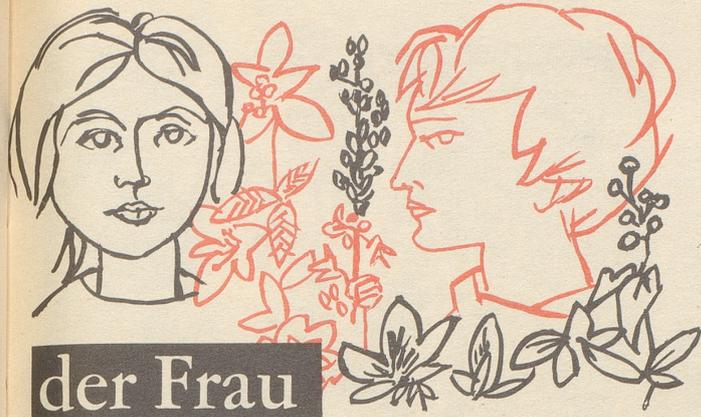
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

war. Erst der Adolf hat dann diese Begriffe durcheinandergebracht. Ich habe einen Soziologen gefragt, ob man nun bei uns wenigstens zwischen «Obertrottel» und «Untertrottel» unterscheiden dürfe. Er war nicht dafür, weil es da Mißverständnisse geben könnte. Auch die Abgrenzung zwischen Ungebildeten und Eingebildeten wollte er nicht gelten lassen. Nach seiner Ansicht wäre es noch am ehesten möglich, die Dorftrötter und die Stadtrötter auseinanderzuhalten, die Grenze liege da bei einer Einwohnerzahl von 20000. Aber das würde eine heftige Diskussion über das Problem der Verstädterung provozieren. Auf das Gebiet der Theologie würde er als Nichtfachmann lieber nicht hinübergreifen. Sonst müßte er sagen, es sei wohl am besten, von lieben Mitchristen und Mitbürgern in städtischen und in ländlichen Verhältnissen zu reden. Was soll ich nun unserem Käthi raten, das so gerne einen Nichttrötter finden möchte? Soll es auswandern? Wohin? Oder soll es sich mit einem Schweizer ohne Talar und ohne Barett zufrieden geben?

Aetti

Weisheitswort von Jean Paul

Die Mütter, die der Zukunft die ersten fünf Jahre der Kinder erziehen, gründen Länder und Städte.

Moralischer Mut

Der kürzlich verstorbene, französische Bischof Monsignor Maillet war ebenso bekannt für seine Weitzerzigkeit wie für seinen Humor und seinen Menschenverstand. Er erzählte mit Vergnügen, wie er eines Tages seinen Chorknaben den «moralischen Mut» erläutert habe. «Nehmt einmal an», sagte er zu den Buben, «zehn Knaben schlafen in einem gemeinsamen Schlafsaal, und nur ein einziger kniet nieder vor dem Schlafengehen, um zu beten. Das ist ein gutes Beispiel von

moralischem Mut. Könnt ihr mir ein weiteres nennen?» Schließlich streckte einer der Buben die Hand auf. «Ja!» sagte er. «Wenn zehn Bischöfe in einem gemeinsamen Schlafsaal schlafen, und ein einziger unter ihnen ginge zu Bett, ohne vorher zu beten.»

So weit sind wir heute ...

Die «neue» Serviertochter, etwas langsam, das Servieren noch nicht gewohnt, übersieht, daß ein Stammgast und bekannter Meckerer nicht sofort bedient worden ist. Er spielt die beleidigte Leberwurst, hält der Wirtin vor, wieviel er im Jahr bei ihr liegen lasse usw. Die übrigen Stammgäste stehen auf seiner Seite, es gibt großen Klamauk. Die Wirtin, in die Enge getrieben bezüglich ihres Verhaltens zwischen Personal und Stammgästen, ruft hilflos aus: «Ich muß schließlich zu meinem Personal stehen, Gäste habe ich genug!»

RF



Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!
Jeder kluge Mensch weiss heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. — Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin!
Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren.
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch
Medicalia, Casima (Tessin)

Kleinigkeiten

Wir vernehmen, daß in Norwegen jeder angetrunkene Autofahrer zu 21 Tagen Gefängnis verurteilt werde. Die Strafe kann auf 7 Tage reduziert werden, wenn der Gefangene einwilligt, diese 7 Tage ausschließlich von Wasser und Brot zu leben. Der Sinn dieser Reduktion ist nicht ganz klar, aber jedenfalls spart der Staat dabei Geld, und der Schuldige lernt Wasser trinken. Vielleicht hofft man, er gewöhne sich so daran, daß er nachher nicht mehr davon lassen könne. Jedenfalls sehe man in Oslo Leute, die plötzlich verschwunden waren, schlank und beweglich nach einer Woche wieder auftauchen und höre sie von ihren schönen Ferientagen in der Schweiz oder anderswo schwärmen.

Die englische Schriftstellerin Mike Cooper war kürzlich in einem Grammophonplattengeschäft in Paris, wo sie von einem bildhübschen Starlet erkannt wurde, wahrscheinlich weil ihr Bild in den Zeitungen erschienen war. Und das Starlet legte laut und deutlich los gegen die «schriftstellernden Weiber». Miß Cooper ließ das junge Ding eine Weile keifen, aber schließlich hatte sie doch genug. «Das nächste Mal, wenn ich wieder auf die Welt komme», sagte sie, «möchte ich sehr hübsch und sehr dumm sein.» Und das Starlet, in einem Ausbruch von Aufrichtigkeit: «Oh nein, wünschen Sie sich das nur ja nicht!»

Die Französisinnen nehmen ab! Die Konfektionsfabriken melden, sie stellen dreiviertel aller Kleider in Nummern *unter* 44 her.

In Süd-Vietnam überwiegen die Frauen zahlenmäßig die Männer immer mehr. Die Folge ist, daß der Preis eines Mannes auf zwei Büffel gestiegen ist.

Jemand fragte Rossini, welches der größte Musiker sei. Und er antwortete «Beethoven, natürlich.» «Ja — und Mozart?» wollte der Frager wissen. «Mozart? Ah, Mozart ist der einzige!»

Der Druckfehler-Kobold

hat uns in Nr. 14 wieder einmal einen Streich gespielt. Die Ratschläge, die Christoph Wilhelm Hufeland erteilte, galten einem «frohen Alter», nicht einem hohen Alter.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



E. Mettler-Müller AG Rorschach



Seit Jahrhunderten

gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit

Hotel Hecht St. Gallen

Dir. A. L. Schnider

Kenner fahren
DKW!

Die Bretter die die Welt bedeuten

sind für die Schauspieler die Bretter, welche die Theaterbühnen bedecken. Je nach dem gespielten Stück, müssen diese Bretter alles darstellen, was die Phantasie des Dichters verlangt, von der Karawanenstraße bis zum Salon Heinrich des vierten. Für jede spätere Epoche werden aber sogar die Bretter der Bühne, wenn sie ein Zimmer darstellen sollen, mit Teppichen bedeckt. Und auch aus dem einfachsten Raum wird ein vornehmer Salon, wenn dort herrliche Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, die Böden bedecken!



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Cigarettes ohne Papier

Cigarettes ohne Papier mit dem Rauch, der nicht anhängt. Unübertroffen mild und aromatisch; schont den Hals!

RÖSSLI FILTER

rot 20/Fr. 1.- weiss 20/Fr. 1.30

Rössli
MARYLAND
CIGARETTES

HENKELL TROCKEN

BY APPOINTMENT PURVEYORS
TO HIS MAJESTY
KING GUSTAF VI ADOLF

ANNO 1765
HENKELL TROCKEN
EXTRA DRY
HENKELL & CO. WIENBADEN-BIEBRICH
SEKT

HENKELL TROCKEN

HENKELL IMPORT A.G. · ZÜRICH 4 · TELEFON (051) 271897

JAPAN JAPAN

OLYMPUS Pen-EE

vollautomatisch
Nur auf den Knopf drücken
Das übrige besorgt die PEN-EE automatisch. Fehlbelichtungen sind ganz unmöglich. Der Auslöseknopf wird gesperrt, wenn die Lichtverhältnisse nicht in Ordnung sind.
Mit einem Normal-Film doppelte Anzahl Bilder oder Dias.
mit Optik 3,5/28 mm **Fr. 249.-**
mit Optik 2,8/30 mm **Fr. 269.-**
inkl. Tasche und Handschlaufe

$\frac{1}{2}$ der Grösse +
 $\frac{1}{2}$ des Gewichtes
einer 35-mm-Kleinbildkamera

Die monatliche Produktion ist auf 40000 PEN angestiegen!
In guten Fachgeschäften:
Prospekte durch die Generalvertretung:
Weidmann & Sohn, Japan-Import, Zollikon/ZH, Tel. 051/24 08 00

JAPAN JAPAN

Spezialitäten-Restaurant
«Bärenstube»
Le Rendez-vous des Gourmets
im Hotel Bären Bern
Schauplatzgasse 4
Tel. 031/23367 Hans Marbach

GUARDA
(Engadin)
Hotel Meisser

Ruhe und Erholung abseits der Hauptstraße.
Bis 7. Juli und ab 25. August stark reduzierte Preise.
voraussichtlich bis 20. Oktober geöffnet
Familie Meisser
Telefon (084) 9 21 32

Nebelspalter Humorerhalter

Baden
in BADEN
im Limmathof
Telefon 056 / 2 60 64

LEUKERBAD

Das Leukerbad jagt ohne Zweifel Die Rheumateufelchen zum Teufel

6 Hotels mit 390 Betten

Auskunft erteilt:
Hotel- und Bädergesellschaft A. Willi-Jobin
Tel. 027 5 41 65